

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

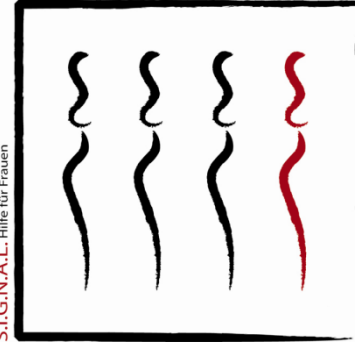


Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

Ländlepflegetag 2009
Landeskrankenhaus Feldkirch

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

S.I.G.N.A.L. Hilfe für Frauen



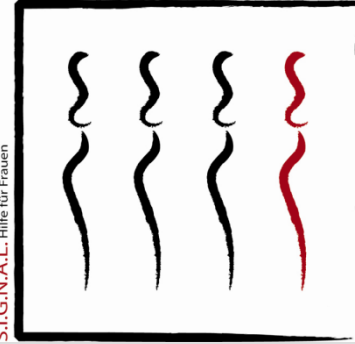
Definition: Gewalt

„Gewalt ist der absichtliche Gebrauch von angedrohtem oder tatsächlichem körperlichem Zwang oder psychischer Macht gegen die eigene oder eine andere Person, gegen eine Gruppe oder Gemeinschaft, der entweder konkret oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Verletzungen, Tod, psychischen Schäden, Fehlentwicklungen oder Deprivation führt.“

WHO
2002

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

S.I.G.N.A.L. - Hilfe für Frauen



Definition: Häusliche Gewalt

Gewalt zwischen Erwachsenen in einer partnerschaftlichen Beziehung

- die zur Zeit besteht
- die sich in Auflösung befindet
- die aufgelöst ist

oder zwischen Erwachsenen, die in einer verwandtschaftlichen Beziehung stehen.
(unabhängig vom Tatort)

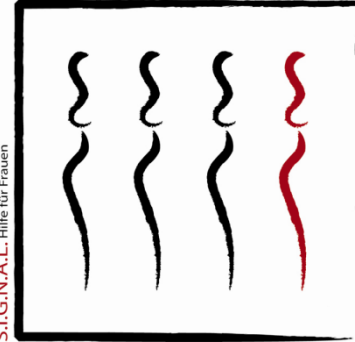


Vorarlberg
Frauen



Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

S.I.G.N.A.L. Hilfe für Frauen



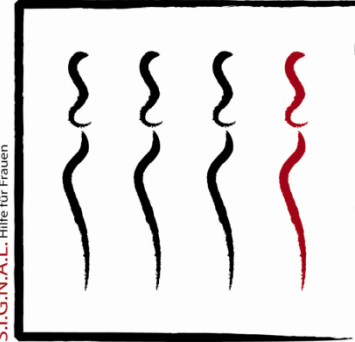
Fakten
Zahlen
Folgen

Gewalt ist ein Gesundheitsrisiko

- Gewalt ist weltweit ein zentraler Risikofaktor für die Gesundheit von Frauen. WHO 2002
- Eine von vier in Europa lebenden Frauen ist von Gewalt durch ihren jetzigen oder ehemaligen Partner betroffen. EG-S-VL(97)1

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

S.I.G.N.A.L. - Hilfe für Frauen



Prävalenz-
studie in D

Gewalt ist ein Gesundheitsrisiko Studie BMFSFJ 2004

- 25% der Frauen in Deutschland im Alter zwischen 16 und 85 Jahren haben eine Form der körperlichen und / oder sexuellen Gewalt durch einen Beziehungspartner erlebt.
- von diesen Frauen hat ca. ein Drittel einmalig Gewalt erlebt, ein Drittel 2 bis 10 Mal und ein Drittel 10 bis 40 Mal.

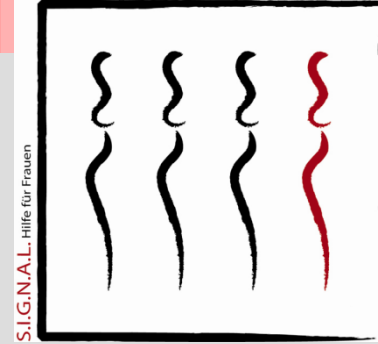
befragt
wurden
10.264
Frauen



Vorarlberg
Frauen



Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



Folgen der Gewalt des Partners

- 64 % dieser Frauen erlitten Verletzungen, die von Prellungen und Hämatomen bis zu Brüchen, Würgemalen und Kopfwunden reichten.
- 59 % dieser Gruppe gaben an, dass die Verletzungen gravierender als Hämatome waren.
- Der Anteil der Frauen, die mehr als 11 gesundheitliche Beschwerden angaben, war bei den Frauen mit Gewalterlebnissen doppelt so hoch, wie bei den Frauen ohne diese Erlebnisse.

Fakten
Zahlen
Folgen

Prävalenz-
studie

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

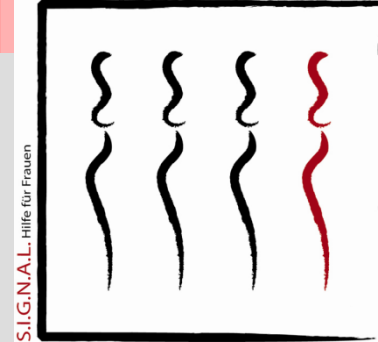


**Gewalt
macht
krank**

Gesundheitliche Folgen der Gewalt

- Körperliche Folgen
- Psychosomatische Folgen
- Psychische Folgen
- Folgen für die reproduktive Gesundheit
- Gesundheitsgefährdende Strategien
- Tödliche Folgen

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

Gewalt als Problem erkennen

- Schlüsselrolle des Gesundheitswesens als Anlaufstelle bei der Intervention, Weitervermittlung, Prävention
- 75% der betroffenen Frauen nehmen irgendwann medizinische Hilfe in Anspruch
- Gewaltanwendungen werden oft nicht als Ursache von Verletzungen und Erkrankungen identifiziert
- Der Kostenaufwand für die Gesundheit ist 8 mal höher (geschätzt)

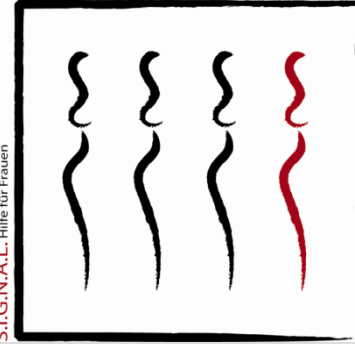


Vorarlberg
Frauen



Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

S.I.G.N.A.L. - Hilfe für Frauen



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

Gewaltproblematik ansprechen

- Betroffene Frauen wollen angesprochen werden
- Unterschiedliche Barrieren verhindern oder erschweren das Ansprechen der Gewaltproblematik
- Ihre Reaktion ist von besonderer Bedeutung



Vorarlberg
Frauen



Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



Warnzeichen für häusliche Gewalt

- chronische Beschwerden, die keine offensichtliche physische Ursache haben
- Verletzungen, die nicht mit der Erklärung, wie sie entstanden sind, übereinstimmen
- verschiedene Verletzungen in unterschiedlichen Heilungsstadien
- Partner, der übermäßig aufmerksam ist, kontrolliert und nicht von der Seite der Frau weichen will

red flags

**Hagemann-
White
Bohne
2003**



Vorarlberg
Frauen



Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



red flags

Warnzeichen für häusliche Gewalt

- physische Verletzungen während der Schwangerschaft
- spätes Beginnen der Schwangerschaftsvorsorge
- häufige Fehlgeburten
- häufige Suizidversuche und Suizidgedanken
- Verzögerungen zwischen Zeitpunkt der Verletzung und Aufsuchen der Behandlung
- chronische reizbare Darmstörungen
- chronische Beckenschmerzen

**Hagemann-
White
Bohne
2003**



Vorarlberg
Frauen



Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



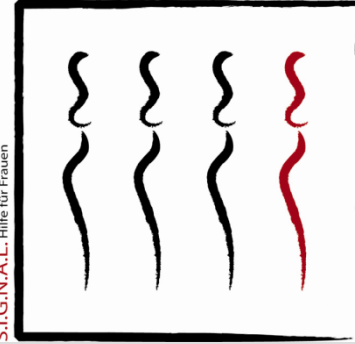
Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

Von Gewalt betroffene Frauen wünschen sich von Mitarbeiter/innen der Gesundheitsversorgung

- Anerkennung von Gewalt als Auslöser für physische und psychische Beschwerden / Erkrankungen
- kein Bagatellisieren psychischer Reaktionen auf Gewalterfahrungen

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

S.I.G.N.A.L. - Hilfe für Frauen



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

Betroffene Frauen wünschen sich

- Das Vermeiden von Medikamentengaben ohne Berücksichtigung der Beschwerdeursachen
- Ein einfühlsames Eingehen auf die häusliche Gewalt bei naheliegenden Beschwerden
- Offenheit und Interesse für ihre Lebenssituation

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

WIE „Gewalt ansprechen“

- Signalisieren Sie, dass Sie mit der Problematik vertraut sind
- Fragen Sie behutsam nach, z.B. „Symptome, wie Sie sie haben, stehen häufig im Zusammenhang mit Gewalt. Kann es sein, dass Ihnen jemand Gewalt angetan hat?“
- Erklären Sie, warum Sie nach der Gewalterfahrung fragen



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

WIE „Gewalt ansprechen“

Wenn die Patientin bejaht:

- Ermutigen Sie zum Gespräch darüber.

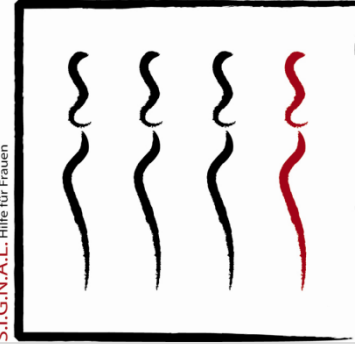
Wenn die Patientin verneint:

- Achten Sie bewusst auf Anzeichen und sprechen diese an
- Respektieren Sie, wenn die Patientin kein Gespräch wünscht

Bei Migrantinnen neutrale Dolmetscher!

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

S.I.G.N.A.L. - Hilfe für Frauen



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

WIE „Gespräch führen“

- Sorgen Sie für eine ungestörte Atmosphäre
- Sprechen Sie allein mit der Patientin
- Fragen Sie gezielt und vorsichtig nach
- Hören Sie unvoreingenommen zu
- Glauben Sie der Patientin
- Vermitteln Sie ihr, dass Hilfe möglich ist
- Informieren Sie über Unterstützungsangebote

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

Vermitteln bei Gewalt

Schutz- und Sicherheitsbedürfnis abklären:

- Schutz und Sicherheit für die Patientin sind Grundlage und Ziel jeder Intervention
- Während der Trennung sind Frauen besonders gefährdet
- Betroffene brauchen Informationen über Hilfs- und Unterstützungseinrichtungen

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Patientin und der MitarbeiterInnen:

- Vermeiden Sie das ungewollte Zusammentreffen der Patientin mit dem Täter auf der Station
- Finden Sie Möglichkeiten mit der Patientin unter vier Augen zu sprechen (Ambulanz, Röntgen)
- Geben Sie keine Informationen über den Aufenthaltsort nach der Entlassung weiter
- Sprechen Sie mit der Patientin ab, welche Informationen Sie an den gewalttätigen Partner bei einer eventuellen Suche geben werden

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Patientin und der MitarbeiterInnen:

- Überlegen Sie wie die Patientin das Krankenhaus sicher und unbemerkt verlassen kann
- Alle MitarbeiterInnen einer Station müssen über die von Gewalt betroffene Frau und die Gefährlichkeit des Täters informiert sein
- Entführungsgefahr bei begleitenden Kindern beachten
- Bei Aggressivität des Täters in der Einrichtung deutliche Grenzen setzen
- Im Notfall die Polizei rufen

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

Vermitteln bei Gewalt

Gefährdungssituation abklären:

- Kann und will die Patientin nach Hause zurück?
- Sind Kinder mit betroffen?
- Eskalieren die Gewalttätigkeiten in Stärke und Häufigkeit?
- Wie sorgt die Patientin für ihre und die Sicherheit ihrer Kinder?
- Gibt es Unterstützung im Umfeld?

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

Vermitteln bei Gewalt

Klären Sie ab, ob die Patientin weitere Hilfe braucht:

- Weiß sie, wohin sie sich wenden kann? (Gewaltschutzstelle, Beratungsstellen)
- Wünscht die Patientin ein intensiveres Gespräch über ihre Situation und Informationen über Handlungsmöglichkeiten?
- Wünscht sie die aktive Vermittlung in eine geschützte Unterkunft? (FrauennotWohnung)

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



Erkennen
Ansprechen
Vermitteln

Vermitteln bei Gewalt

- Leitlinien für den Opferschutz im Krankenhaus
- Hilfesystem gegen häusliche Gewalt in Vorarlberg
- Rechtliche Grundlagen im Opferschutz
- Vereinbarungen für die praktische Umsetzung der interdisziplinären Kooperation

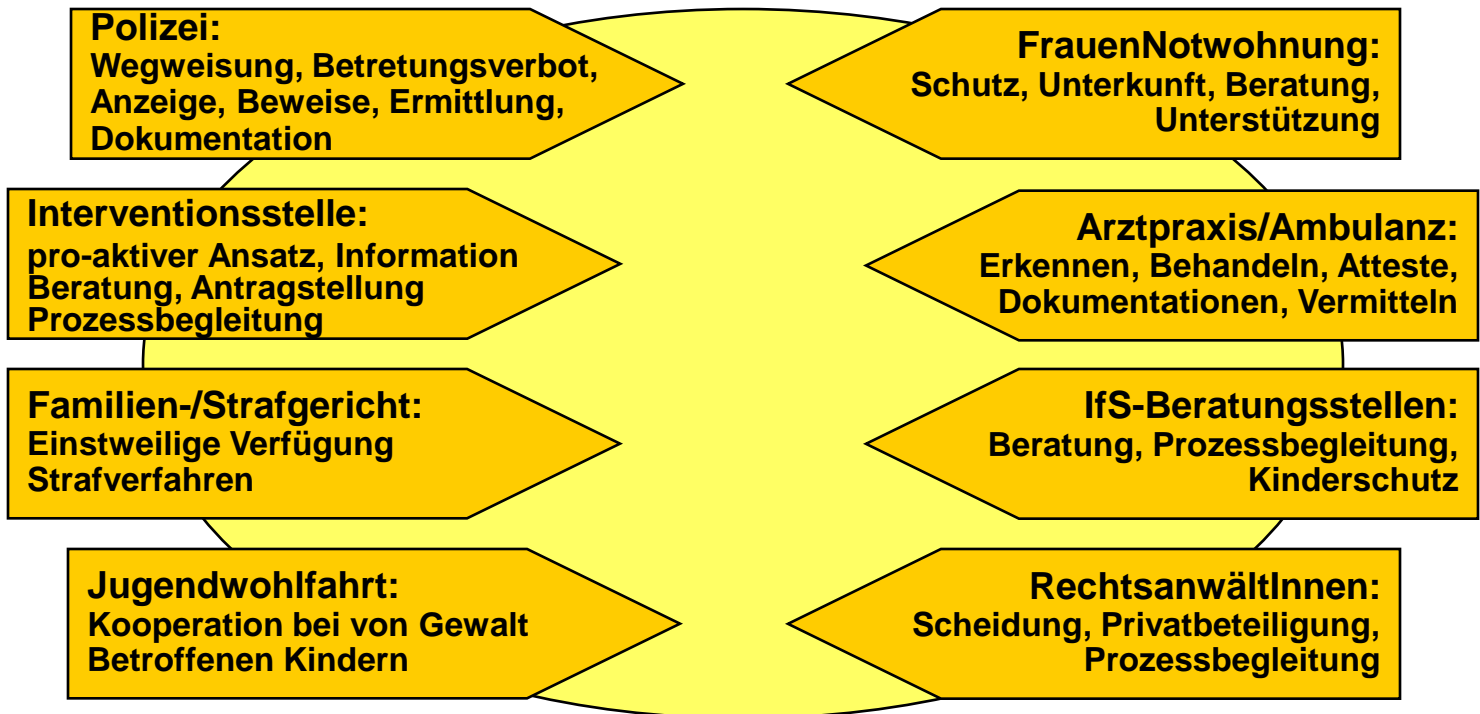
Professioneller Umgang mit Gewaltopfern



S.I.G.N.A.L. - Hilfe für Frauen

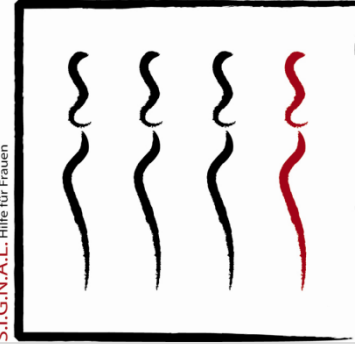
**Kooperation
bei
häuslicher
Gewalt**

Intervention als interdisziplinäre Aufgabe



Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

S.I.G.N.A.L. Hilfe für Frauen



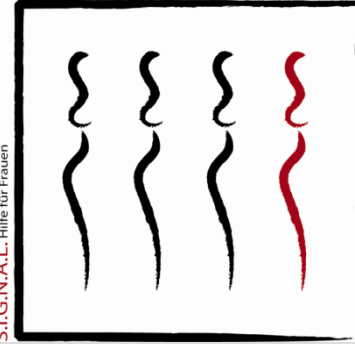
**Ihre
Haltung
ist
wichtig**

Grundsätze

- Es gibt keine Rechtfertigung für Gewalt
- Die Verantwortung für die Gewalt liegt beim Täter / bei der Täterin
- Opfer von Gewalt sind nicht „selbst schuld“
- Bieten Sie immer wieder Hilfe an und lassen Sie sich nicht abschrecken, wenn sich Betroffene abweisend verhalten

Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

S.I.G.N.A.L. Hilfe für Frauen



**Ihre
Haltung
ist
wichtig**

Sie können Gewalt nicht verhindern, es liegt auch nicht in Ihrer Verantwortung, die Gewaltsituation zu beenden.

Durch Ihre Mithilfe kann es jedoch gelingen, Frauen den Ausstieg aus der Gewaltbeziehung zu ermöglichen und die häusliche Gewalt einzudämmen.

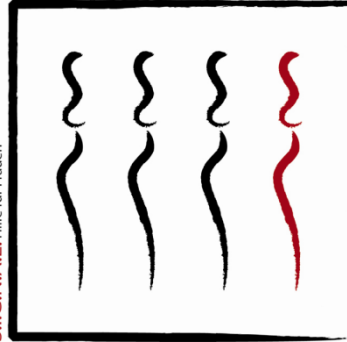


Vorarlberg
Frauen



Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

S.I.G.N.A.L. - Hilfe für Frauen



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**

S.I.G.N.A.L. – Hilfe für Frauen



Ausgangslage

Gewalt gegen Frauen

Gesundheitliche
Folgen

>Projekte

>Projekt Signal I

Projekt Signal II

>Beschreibung

>Infoveranstaltungen

>Produkte Signal II

>Ausstellung Vbg

>Ausstellung Li

>Fachbeirat

Die Informationsveranstaltungen richten sich an:

- niedergelassene Ärzte / Ärztinnen
- Pflegepersonal in Krankenhäusern,
Pflegeheimen, Hauskrankenpflege,
Mobiler Hilfsdienst
- Pflegeschulen



Vorarlberg
Frauen



S.I.G.N.A.L. – Hilfe für Frauen



Ausgangslage

Gewalt gegen Frauen

Gesundheitliche
Folgen

>Projekte

>Projekt Signal I

Projekt Signal II

>Beschreibung

>Infoveranstaltungen

>Produkte Signal II

>Ausstellung Vbg

>Ausstellung Li

>Fachbeirat

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Erkennen von Gewalt
- Ansprechen von Gewalt
- Behandeln bei Gewalt
- Vermitteln bei Gewalt



Vorarlberg
Frauen



S.I.G.N.A.L. – Hilfe für Frauen



Ausgangslage

Gewalt gegen Frauen

Gesundheitliche
Folgen

>Projekte

>Projekt Signal I

Projekt Signal II

>Beschreibung

>Infoveranstaltungen

>Produkte Signal II

>Ausstellung Vbg

>Ausstellung Li

>Fachbeirat

Informationsmaterial in Vorarlberg

- Leitfaden
- Medizinische Befunddokumentation (Kittelzettel)
- Notfallkarte in deutscher und türkischer Sprache

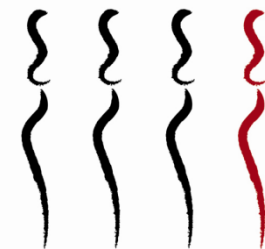


Vorarlberg
Frauen



S.I.G.N.A.L. – Hilfe für Frauen

S.I.G.N.A.L. Hilfe für Frauen



Ausgangslage

Gewalt gegen Frauen

Gesundheitliche
Folgen

>Projekte

>Projekt Signal I

Projekt Signal II

>Beschreibung

>Infoveranstaltungen

>Produkte Signal II

>Ausstellung Vbg

>Ausstellung Li

>Fachbeirat



Häusliche Gewalt ist kein privates Problem!

Ihre Ärztin / ihr Arzt behandelt Ihre körperlichen Verletzungen.

Es gibt weitere Hilfe und Unterstützung zu Ihrem Schutz und Ihrer Sicherheit!

Notfallkarte

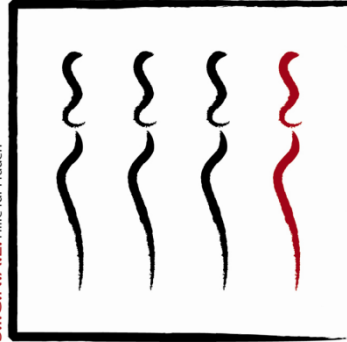


S.I.G.N.A.L. gegen häusliche Gewalt



Professioneller Umgang mit Gewaltopfern

S.I.G.N.A.L. - Hilfe für Frauen



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**